

Engagement Report 2020

der avesco Financial Services AG für den
Sustainable Hidden Champions Equity Fonds

1 Einleitung

avesco versteht sich als aktiver Investor und den Engagementprozess als festen Bestandteil seines aktiven Managements, um den Nachhaltigkeits-Impact seiner Investitionen zu vergrößern.

Nachhaltigkeit betrachten wir als einen holistischen und ganzheitlichen Ansatz. Unsere Nachhaltigkeitsprüfung ist der Finanzanalyse nicht nachgestellt, sondern umfasst die vier Dimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Governance. Unternehmen verstehen wir dann als nachhaltig, wenn sie „den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden“.

In dieser Fähigkeit sehen wir einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Unternehmen, die ökologische und soziale Potenziale vernichten, werden es schwer haben, langfristig erfolgreich zu sein. Unternehmen, die ökologische und soziale Probleme lösen können, werden mit ihren Lösungen langfristig gute Geschäfte machen. Denn der Willen dazu wird immer vorhanden sein und der gesellschaftliche und regulatorische Druck dazu wird weiter steigen.

Dieser Überzeugung folgend sehen wir uns, im Einklang mit unserem Ziel, langfristigen Vermögenszuwachs zu erwirtschaften, verpflichtet, die Nachhaltigkeitsinteressen unserer Anleger aktiv zu vertreten.

2 Die Dimensionen unseres Engagements

Dialog: In unserer Nachhaltigkeitsanalyse beurteilen wir die Unternehmen in den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Stärken und Schwächen einer jeden Dimension treten so zu Tage. Inhärenter Bestandteil unserer Analyse ist ein Telefonat mit den Unternehmen, in welchem weitere wichtige Informationen generiert werden und der persönliche Kontakt zu den Unternehmen hergestellt wird.

Persönlicher Kontakt: Weiterhin suchen wir das Gespräch mit unseren Portfoliounternehmen auf Investorenveranstaltungen. Dabei fragen wir gezielt auch nach ökologischen und sozialen Unternehmens-KPIs. Hierdurch wird dem Thema Nachhaltigkeit Nachdruck verliehen und es sensibilisiert die Unternehmen weiter für die Relevanz nachhaltigkeitsbezogener Themen.

Folgebewertung: Alle zwei Jahre wird eine komplette Folgebewertung der im Portfolio befindlichen Unternehmen durchgeführt, zu der ein erneuter Dialog gehört. Die Erschließung von zuvor benannten Verbesserungspotenzialen ist Teil der Folgebewertung und wird im Prozessablauf dokumentiert.

Monitoring: Zusätzlich werden die Unternehmen fortlaufend beobachtet und bei konkreten Vorkommnissen oder auftretenden Kontroversen

kontaktiert. Besteht die Möglichkeit, diese zu klären, kann das Unternehmen weiter im Portfolio verbleiben. Kann das Unternehmen unsere Vorbehalte nicht ausräumen, kann dies zu einem Deinvest führen.

3 Aktivitäten im Jahr 2020

3.1 Dialog

Im Jahr 2020 fanden 14 Dialoge mit den folgenden Unternehmen statt (im Jahresdurchschnitt erfolgen meist 20-30 Dialoge. Aufgrund der Corona-Einschränkungen wurden jedoch 2020 weniger Analysen durchgeführt):

- | | | | |
|----------------|-------------------|----------------|-----------------------|
| 1. Aareal Bank | 2. Aumann | 3. Cewe | 4. CompuGroup Medical |
| 5. Emmi | 6. Lenzing | 7. Norma Group | 8. Palfinger |
| 9. Ringmetall | 10. Rosenbauer | 11. Sonova | 12. Va-Q-Tec |
| 13. Vossloh | 14. Wacker Chemie | | |

Die Gesprächsprotokolle sind Teil der Nachhaltigkeitsanalysen. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Unternehmen haben, beantworten wir diese gerne oder geben Ihnen Einblicke in einzelne Reportings.

3.2 Persönlicher Kontakt

Im Fokus unserer Fragen auf den Investorenveranstaltungen waren demnach auch nicht Fragen zu Finanzkennzahlen, sondern zu nachhaltigkeitsbezogenen KPIs. Zum Beispiel: Wie hoch ist Ihr CO2-Verbrauch / Umsatz; welche Mobilitätskonzepte haben Sie für Ihre MitarbeiterInnen erarbeitet? Betrachten Sie auch die Nachhaltigkeit Ihrer Lieferkette? Viele Unternehmen wurden ein erstes Mal mit solchen Fragen konfrontiert. Andere waren sehr erfreut und haben bereits erste Schritte in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung getan. Allgemeine Zustimmung gab es zu dem Punkt, dass die Frage der Nachhaltigkeit für viele Investoren inzwischen üblich und auch entscheidend geworden ist. Anders als noch vor ein zwei Jahren. Insgesamt besteht eine große Offenheit der ökologischen und sozialen Dimensionen ihrer Geschäftstätigkeiten gegenüber, aber auch noch großer Nachholbedarf in Berichterstattung und Transparenz.

Im Berichtszeitraum 01.01.2020-31.12.2020 fand mit folgenden Unternehmen und AnsprechpartnerInnen ein Austausch im Rahmen der 5. Hamburger Investoren Tagung statt:

Ringmetall

Gesprächspartner: Christoph Petri (Vorstand Co-CEO); Ingo Middelmenne (Leiter Investor Relations);

STS AG

Gesprächspartner: Stefan Hummel (Head of IR); Dr. Ulrich Hauck (CFO);

Porr

Gesprächspartner: Andreas Sauer (CFO), Milena loveva (Head of Investor Relations & Strategy);

Intershop

Gesprächspartner: Dr. Jochen Wiechen (CEO), Heide Rausch (Head of Corporate Communications)

Wacker Neuson

Gesprächspartner: Christopher Helmreich (Manager Investor Relations), Wilfried Trepels (CFO)

Niio finance group

Gesprächspartner: Johann Horch (CEO)

SBF

Gesprächspartner: Rudolf Witt (CEO)

3.2 Persönlicher Kontakt

Im Rahmen des Equity Forums sprachen wir mit:

USU

Gesprächspartner: Bernhard Oberschmidt, CEO / Falk Sorge, IR

Va-Q-tec

Gesprächspartner: Stefan Döhmen, CFO

Wolftank-Adisa

Gesprächspartner: Dr. Peter Werth, CEO / Alexander von Franckenstein, IR

2G Energy

Gesprächspartner: Friedrich Pehle, CFO

Im Rahmen der 6. Hamburger Investorentage (HIT) von Montag am 20.08.2020 sprachen wir mit:

Helma Eigenheimbau

Gesprächspartner: Gerrit Janssen, CEO

Wolftank-Adisa

Gesprächspartner: Dr. Peter Werth, CEO / Alexander v. Franckenstein, IR)

Centrotec

Gesprächspartner: Anton Hans, COO

Va-q-tec

Gesprächspartner: Stefan Dömen, CFO / Felix Rau, IR

Ziel des Austausches mit den Unternehmen ist zum einen die Aktualisierung von Finanzkennzahlen und zum anderen die Frage nach nicht-finanziellen Kennzahlen. Hier interessieren wir uns dafür, inwieweit Nachhaltigkeitsthemen bereits implementiert sind, ob neue Regularien, wie die EU-Taxonomie, bereits bekannt sind und was die Unternehmen brauchen, um in Sachen Nachhaltigkeit noch besser zu werden. Diese Gespräche sind vertraulich. Sollte Sie Fragen zu einzelnen Unternehmen haben, beantworten wir diese gerne oder geben Ihnen Einblicke in einzelne Reportings.

3.3 Folgebewertung

Alle zwei Jahre wird eine komplette Folgebewertung der im Portfolio befindlichen Unternehmen durchgeführt, zu der ein erneuter Dialog gehört. Die Erschließung von zuvor benannten Verbesserungspotenzialen ist Teil der Folgebewertung und wird im Prozessablauf dokumentiert. Im Berichtszeitraum 01.01.2020-31.12.2020 wurden 6 Folgebewertungen durchgeführt.

- | | |
|----------------|------------------|
| 1. Cewe | 4. Sonova |
| 2. Norma Group | 5. Lenzing |
| 3. Palfinger | 6. Wacker Chemie |

3.4 Monitoring

2020 stand KnorrBremse im Fokus eines unserer Unternehmensdialoge. Im Zuge der Corona-Krise hat Knorr Bremse folgende Pressemitteilung veröffentlicht:

<https://www.knorr-bremse.com/de/medien/pressemitteilungen/knorr-bremse-setzt-prognose-fuer-das-geschaeftsjahr-2020-aus.json>

Darin wird zum einen angekündigt, Arbeitsplätze in Nord- und Südamerika abzubauen, zum anderen aber auch, dass die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von 40-50 % des Gewinns beibehalten werden soll. avesco sieht darin eine sehr unsolidarische Haltung, denn bei der Dividende geht es um einen hohen Betrag in der Größenordnung von 300 Millionen Euro, der vor allem dem größten Einzelaktionär, der 70 % hält, zugutekommt, während gleichzeitig etliche Menschen ihre berufliche Existenz verlieren.

avesco hat daraufhin Kontakt zu Investor Relations von Knorr-Bremse aufgenommen und das Unverständnis über diesen Schritt zum Ausdruck gebracht, verbunden mit der Ansage, dass avesco den Titel aus diesem Grund aus dem Sustainable Hidden Champions Fund verkauft. Dies ist mittlerweile erfolgt.

Der IR Manager verteidigte den Dividendenvorschlag damit, dass er ja für das bereits vergangene erfolgreiche Jahr gelte und dass Knorr-Bremse, weil es

noch nicht lange an der Börse notiert, nicht gleich im zweiten Jahr der Börsennotiz eine Diskontinuität in der Dividendenpolitik kommunizieren wolle. Er betonte aber, dass diese Entscheidung unabhängig von Herrn Thiele, dem großen Einzelaktionär, getroffen worden sei.

avesco kann sich dieser Argumentation nicht anschließen, denn angesichts der gegenwärtigen Krise wäre eine Kürzung der Dividende zum Erhalt von Arbeitsplätzen nur allzu verständlich und sogar vorbildlich. Der IR Manager versprach, die Kritik weiterzugeben. Wir waren anscheinend die ersten, die das so deutlich kritisierten. Da an der Entscheidung bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts am 21.04.20 festgehalten wurde, entschlossen wir uns zum Verkauf aller Anteile von KnorrBremse.